

60 Jahre Partnerschaft Kilchberg ZH mit Kilchberg Tübingen

Eine langjährige Freundschaft

Seit 60 Jahren pflegt die Gemeinde Kilchberg in Zürich eine Partnerschaft mit Kilchberg im deutschen Tübingen. Dieses Ereignis wollte gefeiert werden. Der Vorstand des Ortsvereins Kilchberg folgte der Einladung nach Tübingen.

Das Jubiläum 60 Jahre Partnerschaft feierten wir gemeinsam anlässlich des Schlossgartenfestes vom 11. und 12. Juni in Tübingen. Begleitet von Pfarrer Martin Keller und Sybille Keller genossen wir am Freitag die Fahrt nach Deutschland bei strahlendem Wetter, zumal die Wetterprognosen nichts Gutes prophezeit hatten. In der Dorfscheune empfingen uns die Ortsvorsteherin Gundi Reichenmiller und ihre Helfer mit einem Gläschen Sekt. Die Wiedersehensfreude war gross, verbindet uns doch eine herzliche Freundschaft, die durch regelmässige Treffen gepflegt wird. Zusammen mit Gemeindepräsident Martin Berger und seiner Gattin freuten wir uns anschliessend über ein wunderbares Essen im Restaurant Hirschen, übrigens dem einzigen Lokal im Dorf. So viel gab es zu erzählen, und der Wein schmeckte köstlich. Welch ein Glück, dass die Unterkunft nur wenige Schritte entfernt war – der absolute Vorteil eines Dorfs.

Modernisiertes Meisterwerk

Zusammen mit der Delegation unserer Feuerwehr machten wir uns am Samstagvormittag auf den Weg nach Tübingen. Natürlich stimm-



Die Universitätsstadt Tübingen mit 85'000 Einwohnern und 28'300 Studierenden liegt idyllisch am Neckar.

Fotos: zvg.

te die Wetterprognose für einmal – es regnete. Die Universitätsstadt (85'000 Einwohner und 28'300 Studierende) liegt idyllisch am Neckar, verfügt über eine wunderschöne Altstadt mit Fachwerkhäusern, engen Gassen und als Blickfang das im 11. Jahrhundert erbaute Schloss Hohentübingen. Unser Interesse galt jedoch dem Rathaus, dort wartete Oberbürgermeister Boris Palmer auf uns. Wir waren eingeladen, das im Innern modernisierte architektonische Meisterwerk zu besuchen.

Das Rathaus wurde 1435 errichtet und jetzt an die heutigen Bedürfnisse angepasst. Leider war die Fassade noch eingerüstet, denn ein altes Haus muss nach solch massiven Eingriffen zuerst ruhen. Erst nach einigen Monaten kann man die wunderschönen Malereien erneuern. Wir bestaunten das gelungene Ineinandergehen von Antik und Modern und die grossartige Leistung der für diese Renovation Verantwortlichen (Kosten: 11 Mio. Euro). Nach Bier und Bretzel noch ein kurzer Stadt-

rundgang, Bestaunen der Schlossanlage Hohentübingen, dann drängte die Zeit, das Schlossgartenfest wartete.

Umzug durchs Dorf

Am frühen Nachmittag eröffnete die Jugend das Fest mit einem Umzug durch Kilchberg. Im ehemaligen Gemüsegarten der Schlossbesitzerin Frau Baronin von Tessin stand alles bereit für ein tolles Sommerfest. Die Kinder amüsierten sich beim Spielen, der Posaunenchor gab sein Bestes und wir verpflegten uns mit herrlichen selbstgebackenen Kuchen – da war der Himmel noch blau. Einige von uns konnten es nicht lassen und verzogen sich ins Feuerwehrgebäude, spielte doch die Schweiz an der EM gegen Albanien. Petrus hat das wohl nicht so gefallen, er rächte sich mit Hagel, Blitz und Donner. Die Wolken verzogen sich wieder, dafür traf die schon lange erwartete Harmonie Kilchberg auf dem Festplatz ein. Ihre Carfahrt hatte sich wegen langen Staus auf der Autobahn und CPS-Unkenntnissen des Chauffeurs unnötig in die Länge gezogen.

Harmonie begleitet Anlass

Pünktlich um 19 Uhr begrüsst Ortsvorsteherin Gundi Reichenmiller die Festgemeinde und die Schweizer Gäste. Mike Steiger, Präsident des Ortsvereins, und unser Gemeindepräsident traten auf die Bühne und hielten umringt von den Musikern der Harmonie Kilchberg ihre Fest-



Ortsvorsteherin Gundi Reichenmiller beschirmte Martin Berger, damit dieser seine Rede im Trockenen halten konnte.



Die Harmonie Kilchberg untermalte den Anlass musikalisch.



Kilchbergs Gemeindepräsident Martin Berger (links) mit Ortsvorsteherin Gundi Reichenmiller und Oberbürgermeister Boris Palmer.

ansprache. Die dunklen Wolken am Himmel kamen immer näher, so dass die Ortsvorsteherin schliesslich den Gemeindepräsidenten beschirmen musste. Die Harmonie verzog sich in ein für sie errichtetes kleines Zelt, die Festgemeinde rückte unter den aufgespannten Segeldächern zusammen. Als Gastgeschenk überreichte Martin Berger der Ortsvorsteherin eine grosse Kilchberger Fahne, die im strömenden Regen und unter den Klängen des Fahnemarschs auf Halbmast aufgezogen wurde – weiter reichten die Kräfte nicht aus. Feuerwehrkommandant Beni Burri übergab dem örtlichen Kommandanten ein Modell unseres neuen Feuerwehrfahrzeugs mit Drehleiter, das dieser wohl mit etwas Wehmut entgegennahm. Nach Kabarett und Trachtentanzgruppe konzertierte unsere Harmonie vom Feinsten. Dem Dirigenten sowie den Musikerinnen und Musikern gebührt ein grosses Lob und Dankeschön, dass sie unter solch schlechten Wetterbedingungen so hervorragend aufspielten. Wir sind stolz auf unsere Harmonie.

Herzliche Gastfreundschaft

Am Sonntagmorgen ertönten Fanfarenklänge vom Schlossturm, diese als Willkommensgruss zum ökumenischen Gottesdienst. Die von Pfarrer Martin Keller in gekonnter Manier gehaltene Predigt brachte die Anwesenden zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln. Im allmählich sumpfigen Schlossgarten – es regnete unaufhörlich weiter – trafen sich die Dorfgemeinschaft und die Schweizer Gäste anschliessend zu einem Frühschoppen unter musikalischer Begleitung der Harmonie Kilchberg. Noch einmal genossen wir die herzliche Gastfreundschaft und die vorzügliche Verköstigung. Gegen Mittag, nach einem Abschiedstrunk aus eigener Brennerei, machte sich der Vorstand des Ortsvereins auf den Heimweg. Allen Beteiligten, die sich zur Erhaltung und Pflege der Freund- und Partnerschaft mit Kilchberg Tübingen bemühen, dankt der Vorstand des Ortsvereins Kilchberg herzlich.

Für den Ortsverein Kilchberg,
Vreny Scherrer, Aktuarin

Kommentar zur Reise nach Kilchberg bei Tübingen

«Kontakt mit Partnergemeinde hat mich beeindruckt»

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Seit 60 Jahren verbindet eine Partnerschaft und Freundschaft zwei Gemeinden mit demselben Namen: Kilchberg bei Tübingen in Deutschland mit rund 1300 Einwohnerinnen und Einwohnern und unser Kilchberg am Zürichsee. Am 11. und 12. Juni 2016 wurde das alle drei Jahre stattfindende Schlossgartenfest in Kilchberg Tübingen gefeiert. Verschiedene Delegationen unserer Gemeinde besuchten dieses einzigartige Fest. Eine grossartige Leistung erbrachte einmal mehr unsere meisterhaft spielende Harmonie und sorgte, trotz sehr schlechtem Wetter, für eine gute und feierliche Feststimmung.

Für mich war dies der erste Kontakt mit Kilchberg Tübingen, der mich sehr beeindruckte. Dass diese Partnerschaft für unsere deutschen Freunde sehr viel bedeutet, spürt man bereits bei einem Spaziergang durch das liebliche, ländliche Dörfchen. An verschiedenen Orten findet man Gedenktafeln oder Strassennamen mit Hinweisen auf diese seit Jahrzehnten aktiv gelebte Freundschaft.

Diese Ortschaft verfügt noch über einen spürbar gelebten Gemeinschaftsinn mit einer eigenen Identität, was anlässlich eines solchen Festes besonders zum Ausdruck kommt. Die Menschen grüssen einander, halten inne für ein kurzes Gespräch und machen einen fröhlichen Eindruck. Die ganze Dorfgemeinschaft setzt sich ein; die Vereine, die Kirchen, die Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler, die Politikerinnen und Politiker – alle helfen mit, führen etwas vor, betreiben Spiele und sorgen für das Wohl der Gäste.



Gemeindepräsident Martin Berger.

Diese gefühlsbetonte und wahrnehmbare Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden basiert auf einer langjährigen Beziehung zwischen Menschen beider Gemeinden und einem grossen Engagement. Nebst der Freundschaft bedeutet dies auch gemeinsame Erlebnisse, Jugendaustausch, Erfahrungsaustausch der Feuerwehren, tolle Feste und viele spannende Begegnungen.

Es ist mir wieder einmal bewusst geworden, dass Zufriedenheit und Glückseligkeit wenig mit Geld und Macht zu tun hat, sondern mit Bescheidenheit, Engagement, Zusammenhalt, gegenseitigem Respekt und Dankbarkeit.

Ihr Gemeindepräsident
Martin Berger

Anzeige

Dialog mit dem Gemeindepräsidenten



Wenn Sie einen Termin mit Ihrem Gemeindepräsidenten möchten, so steht Ihnen auf telefonische Voranmeldung Martin Berger am

- **Mittwoch, 24. August 2016**
zwischen 10.00 und 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Kilchberg
Alte Landstrasse 110

zu einem offenen und persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung, je nach Anliegen mit Beizug eines Gemeinderates oder Vertreters/Vertreterin der Verwaltung.

Die Gemeinderatskanzlei nimmt Ihre Anmeldung unter der Telefonnummer 044 716 32 15 gerne entgegen.